

Stetsheliker Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetsche, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzischen Buch-  
handlung Breiterweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetsche.)

No. 281.

Halle, Donnerstag den 1. December  
Hierzu eine Beilage.

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Nov. Der bisherige erste Lehrer an dem hiesigen französischen Gymnasium, Professor Dr. Kramer, ist zum Direktor dieser Anstalt ernannt worden.

Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist von Magdeburg, und

Ihre königl. Hoheiten die Prinzen Karl und August sind aus der Provinz Sachsen hier wieder eingetroffen.

Se. königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist nach Strelitz zurückgereist.

Berlin, d. 28. November. Wir theilen nachstehend die, bereits erwähnten, Allerhöchsten Bestimmungen wegen der Uniformirung und der neuen Landwehr-Bezirks-Eintheilung im Auszuge mit. Durch die Kabinetts-Ordre d. d. Sanssouci vom 23. October bestimmt Se. Majestät: I. „Da mit dem Anfange des kommenden Jahres ein neuer Bekleidungstermin eintritt, so will Ich diesen günstigen Zeitpunkt benutzen, um durch eine erweiterte Einführung der Waffenröcke die sich dabei ergebenden Bemerkungen über diese Bekleidungen sammeln zu lassen, welche alsdann, nachdem die Eragezeit der gegenwärtig auszugebenden Waffenröcke beendigt ist, Mich bestimmen werden, ebenso mit Rücksicht auf die bisherige als die jetzt einzuführende Bekleidung eine vollständige Vorschrift für das Bekleidungs-Wesen des Heeres zu geben. Nach dieser Ansicht bestimme Ich nun, daß mit dem 1. Januar 1843 der Linien-Infanterie und Fuß-Artillerie das nöthige Material zur Bekleidung der Friedensstärke mit Waffenröcken geliefert werden soll und setze dabei zur weiteren Ausführung Folgendes fest. Es folgen Spezial-Bestimmungen, aus welchen hervor zu sehen: I. die Eragezeit eines Waffenrocks für die Fußtruppen der Linie ist auf 2 Jahre festgesetzt und wird dazu eine weiße Drilljacke, um solche im Quartier tragen und auch bei rauhem Wetter unterziehen zu können, geliefert. Die gelieferten Waffenröcke bleiben bis Ende 1844 Revue-Montirung und thun die Truppen mit ihrer gegenwärtigen Montirung die gewöhnlichen Dienste. Es ist der ernste Wille Sr. Majestät, daß künftig der Wechsel der Montirungen bei den Leuten möglichst vermieden und insbesondere jeder Soldat mit der Montirung, die er ausgetragen hat, entlassen und diese ihm nicht bei dem

Austritt aus dem Dienste abgenommen werde. Mit dem Jahre 1845 werden die gegenwärtig zu liefernden Waffenröcke die gewöhnliche Dienstmontirung und die im Jahre 1847 zur Reserve tretenden Leute werden mit ihrem bis dahin getragenen Waffenrocke entlassen. Die regimentirten Offiziere derjenigen Truppentheile, welche Waffenröcke erhalten, erhalten statt der bisherigen Ueberrocke ebenfalls einen blauen Waffenrock und erscheinen darin bei allen Dienstverrichtungen, Meldungen und Paraden. Die übrigen Offiziere behalten noch ihre bisherigen Ueberrocke. In Gesellschaften muß die bisherige Uniform getragen werden, welche aber auch nächstdem außer Dienst zu tragen den Offizieren gestattet ist. So lange die Soldaten noch in den bisherigen Montirungen Dienste thun, ist es auch den Offizieren erlaubt, ihre bisherigen Kleidungsstücke aufzutragen. Bei Ausführung dieser Vorschriften ist hauptsächlich dahin zu sehen, daß die zum 3ten und 4ten Armee-Korps gehörigen Regimenter im kommenden Jahre mit der neuen Bekleidung bei der Revue erscheinen können. II. Waffenröcke für die Landwehr-Infanterie. Die Landwehr-Regimenter des 3ten und 4ten Armee-Korps erhalten zum 1. Januar 1843 die nöthigen Materialien, um ihre auf der Kammer befindliche neueste Montirung zur bevorstehenden Revue in Waffenröcke umändern zu können. Bei den übrigen Regimentern erfolgt die Abänderung successive. Die Offiziere sollen künftig ebenfalls die für die Linien-Offiziere bestimmten Waffenröcke tragen. III. Die Ulanen behalten bis zu näherer Bestimmung ihre bisherige Bekleidung, ebenso IV. die Dragoner und reitende Artillerie, bis die Berichte über die Versuche eingegangen sind. V. Die Landwehr-Kavallerie erhält Materialien, um ihre neuesten Kollets in Waffenröcke umzuändern. VI. Die Kurassiere erhalten vorschussweise die Materialien zu den neuen Kollern nebst Zwillichjacke. VII. Für die Infanterie, Artillerie, Dragoner und die Fußtruppen der Landwehr des 3ten und 4ten Armee-Korps sollen auf die Friedensstärke die nöthigen Helme zur künftigen Revue, soweit dies möglich, angeschafft werden. Die Anschaffung für die übrigen Armee-Korps, sowie die Erreichung auf die Kriegsstärke ist nach und nach zu bewirken. Die regimentirten Offiziere tragen, sobald die Mannschaft Helme erhält, ebenfalls Helme. Die nicht regimentirten Offiziere behalten die bisherigen Hüte. Die Czap-

kas der Ulanen und Landwehr-Kavallerie werden verkleinert. Die Kuirassier-Helme von Stahl werden für die Kuirassier-Regimenter bei dem 3ten und 4ten Armee-Korps zur Revue des Jahres 1843 und für die übrigen successive angefertigt. Die Epaulets der Ulanen werden verkürzt. Die für die Kuirassiere vorgeschlagenen Stulphandschuhe und kugelfesten Kuirasse, die verminderte Breite des Lederzeugs und Befestigung des Gepäcks der Kavallerie, sowie die Einführung der ungarischen Sättel und farbigen Decken für die Kuirassiere, endlich die Entscheidung über das Gepäck für die Infanterie bleiben ausgesetzt, bis die Berichte über die damit gemachten Versuche eingegangen sind. Für die Uniformirung des Garde-Korps sollen die gleichen Grundsätze gelten." Zu dieser Allerhöchsten Kabinetts-Ordre sind unter dem 4. November seitens des Kriegsministeriums nähere Erläuterungen gegeben worden. — II. „Zur möglichsten Beseitigung der von Ihnen in dem Berichte vom 24. Oct. c. Mir vorgetragene Uebelstände, welche durch die gegenwärtige Landwehr-Bezirks-Eintheilung sowohl für die Wehrmänner, als für den Geschäftsbetrieb der Behörden entstehen, und welche ihren Grund besonders in der sehr ungleichen Bevölkerung der einzelnen Bataillons-Bezirke, so wie darin haben, daß die Grenzen der Landwehr-Bezirke nicht genügend mit denen der Civilverwaltung-Bezirke zusammenfallen, genehmige Ich die Mir vorgelegte neue Landwehr-Bezirks-Eintheilung, nach welcher die Landwehr-Brigade- und Bataillons-Bezirke so gebildet werden, wie dies die hierbei zurückgehenden Anlagen A. und D. näher angeben. Zugleich genehmige Ich die demgemäß notwendigen in der Anlage E. aufgeführten Dislokations- und Namens-Veränderungen der betreffenden Landwehr-Bataillone und gebe Ihnen anheim, in diesen Beziehungen nunmehr das Weitere dergestalt anzuordnen, daß die neue Landwehr-Bezirks-Eintheilung in den bevorstehenden Monaten December und Januar zur Ausführung gebracht werde. Die durch den Bau neuer Landwehrzeughäuser in Wehlau, Osterode, Schneidemühl, Neu-Stettin und Aschersleben, sowie die durch die Verlegung der betreffenden Landwehr-Bataillone, durch die Abänderungen der Montirungs-Abzeichen u. d. m. entstehenden Kosten haben Sie, der Kriegsminister, vorläufig aus den bereitesten Geldmitteln der Militair-Verwaltung vorschussweise herzugeben, nach erfolgter Ermittelung des wirklichen Bedarfs aber in die Nachweisung des extraordinären Geldbedarfs für die Militair-Verwaltung pro 1844 mit aufnehmen zu lassen, und dieserhalb mit dem Finanzminister in Kommunikation zu treten" u. d. m. Jagdschloß Grunewald, den 3. November 1842. (gez.) Friedrich Wilhelm. An die Staats-Minister General der Infanterie v. Boyen und Grafen v. Arnim.

Mit unserer Postreform wird es wirklich Ernst. Schon seit einigen Monaten liegen in dieser Beziehung die Anträge des General-Postamts dem Staatsministerium vor. Vorläufig sollen dieselben zwar nur auf eine bedeutende Ermäßigung des Brief-Portos gerichtet sein, und eine radikale Revision und Umarbeitung der Postordnung erst später erfolgen. Allein schon die Ermäßigung der hohen Brief-Taxe würde uns von großem Nutzen sein und namentlich in den Stand setzen, mit England und Oesterreich billige Postverträge abzuschließen zu können. Man glaubt hier allgemein, daß unsere aufgeklärte Regierung die Gelegenheit nicht veräumen wird, um sich den Dank und die wohlverdiente Popularität von ganz Deutschland zu erwerben. Man hofft daher allgemein, daß der Oesterr. Baron Mell von Mellendorf, der sich jetzt in Leipzig befindet, um mit Sachsen Postverträge abzuschließen, seine Schritte auch nach Preußen lenken wird. Vor Allem müßte aber für den deutschen Zoll- und Handels-Verein eine ge-

meinschaftliche und gleichmäßige Post-Taxe eingeführt werden. Der Verkehr der Journalistik leidet unter jetzigen Verhältnissen am meisten, und die Zeitschriften werden durch den Porta-Ausschlag so sehr vertheuert, daß dieselben nur selten nach dem Auslande verschrieben werden. Wenn die Schlagbäume für den materiellen Verkehr bereits gefallen sind, so sehen wir nicht ein, warum dieselben für den geistigen nach sieben und zwanzig Friedensjahren noch länger fortbauern sollen. Eine wesentliche Erleichterung des Brief- und Zeitungs-Verkehrs sollte um so schneller eintreten, als durch den Bau der Eisenbahnen die Auslagen der Postbehörden sich auffallend vermehren und ihre Revenuen sich bedeutend vermehren müssen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Nov. Die Kanonen des Parks sind heute gelöst worden zur Feier der großen Siege in Afghanistan und des Friedensschlusses mit China.

In Folge der in dem Brief aus London vom 22. Nov. (s. d. gestr. Nr. d. Cour.) so positiv gemeldeten Nachrichten, die wir dem Publikum nicht vorenthalten wollten, haben wir im Laufe des Tages noch Erkundigungen eingezogen, ob etwa Privatnachrichten ähnlichen Inhalts hier eingetroffen wären, was jedoch nicht der Fall ist. Die Zeitungsnachrichten (aus London vom 22. Novbr.) sprechen bis heute zum Schlusse des Blattes nur von „Arbeiterunruhen, die noch hier und da im Lande vorkommen, z. B. in den Kohlengruben von Ayrshire (in Schottland) u. d. m.“ (Leipz. Allg. Ztg.)

### Vermischtes.

— Im Bois de Boulogne ereignete sich vor Kurzem eine sonderbare Scene: Madame Talbot, Schwester der Lady Shrewsbury, fuhr daselbst in einem geschlossenen Wagen spazieren. Die wild gewordenen Pferde stürzten in ein Gebüsch, Madame Talbot, von sehr schwacher Gesundheit, wird ohnmächtig. Ein Herr und eine Dame, welche ebenfalls im Walde promeniren und den Hülfeschrei der Diener hörten, gaben den ihrigen sogleich Befehl zu helfen. Der Herr steigt selbst aus und läßt die Stränge vom Wagen der Madame Talbot abschneiden, um die Pferde dadurch frei zu machen. Er half hernach Madame Talbot aus dem Wagen heben, welche noch immer ohne Bewußtsein war, und nachdem er sie in seinen eigenen Wagen gehoben, ließ er sie nach der Straße Saint Dominique in dem Faubourg St. Germain bringen. Im Augenblicke, wo der Wagen die Brücke de la Concorde erreichte, öffnete Madame Talbot die Augen, und betrachtete den Herrn und die Dame, welche sie hielten. Sie erkannte den König Leopold von Belgien und die Prinzessin Adelaide, Schwester des Königs Louis Philipp.

— Auch in Spanien hat sich der Winter ungewöhnlich früh und streng eingestellt. Aus Murcia wird geschrieben, daß die Hügel in der Umgebung dieser Stadt mit Schnee bedeckt sind, eine Erscheinung, deren sich neunzigjährige Leute nicht zu erinnern wissen.

— Nach der letzten Zählung beläuft sich die Gesamtbevölkerung des Königreichs Dänemark auf 2,494,875 Einwohner.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Daß unsere gute Mutter, verwittwete Hecker geb. Böge, den 29. November früh 3 Uhr durch einen Schlagfluß ihre irdische Laufbahn vollendet hat, zeigen wir allen Verwandten und guten Freunden ergebenst an und bitten um stilles Beileid.

Die Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathe des Herrn hat es gefallen, unsere innig geliebte Mutter Friederike geb. Jänicke am heutigen Morgen 7 $\frac{1}{2}$  Uhr nach schmerzlichem Kampfe aus unserer Mitte abzurufen, nachdem sie ihr rastlos thätiges Leben nur auf 48 Jahre und 5 Monate gebracht hatte. Mit blutendem Herzen stehen 11 größtentheils noch unerzogene Kinder an ihrem Sarge und weinen mit dem tiefgebeugten Satten Thränen wehmüthiger Liebe und bitteren Schmerzes. Nur der Gedanke, daß sie jetzt schauet, was sie geglaubt hat, da, wo kein Schmerz, keine Thräne und kein Leid mehr sein wird, vermag unseren verwundeten Herzen Beruhigung und Trost zu gewähren. Allen unsern lieben Verwandten und Freunden machen wir diesen erschütternden Todesfall mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch ergebenst bekannt.

Lappendorf, d. 28. Nov. 1842.

G. Köfer,  
im Namen seiner 11 Kinder.

### Todes-Anzeige.

Am 28. d. M. entschlief sanft nach einem kurzen Krankenlager im beseligenden Glawben an ihren Erbsler, die verwittwete Frau Kath's Assessor Winkler, geborne Beyer. Entfernten Verwandten und Bekannten zeigen diesen Trauerfall mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch ergebenst an Freiburg a. M. am Beerdigungstage, den 27. November 1842.

die betrübten Hinterlassenen zu  
Freiburg und Wiehe.

## Bekanntmachungen.

Die Lieferung des Lichtbedarfs der Franckeschen Stiftungen in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 30. September 1843, zum ohngefähren Betrage von 30 Centnern, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe von Geboten steht Termin auf den 13. December, Nachmittags 2 Uhr, im Locale der Hauptexpedition an, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Halle, den 14. November 1842.

Das Directorium der Franckeschen  
Stiftungen.

## Bekanntmachung.

Die auf 87 Thlr. 15 Sgr. veranschlagten Baulichkeiten an der Schule in Braschwitz sollen an den Mindestfordernden verdingen werden.

Zu diesem Behufe ist ein Bietungstermin am 9. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, in meinem Bureau anberaumt, zu welchem ich Unternehmungslustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Auswahl unter den Bietenden der Königl. Regierung vorbehalten bleibt.

Halle, den 26. November 1842.

Der Landrath des Saalkreises,  
v. Bassewitz.

## Avertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst ist über den Nachlaß des am 13. Juni d. J. zu Halle verstorbenen Tabagisten Johann August Wiedero auf den Antrag des Vormundes der minderjährigen Wiederoschen Kinder, Kaufmanns Herrn Vordorf, der erbchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 26. Januar 1843, Vorm. 9 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts, Assessor Adlung als Deputirten im Lokal des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Halle, den 22. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
v. Koenen.

## Bekanntmachung.

Die zum königlichen Domainen-Amte Petersberg gehörigen — beim Dorfe Mehlich belegenen — fünf Baumkabeln sollen, höherm Befehl zu Folge, Eigens des Königl. Rentamts Halle, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es wird hierzu ein Bietungs-Termin auf Sonnabend den 10. December 1842, Vormittags 10 Uhr, vor hiesiger Stelle anberaumt, und können, sowohl im Termine als auch früher, die speziellen Verkaufs-Bedingungen Vormittags in den Dienststunden allhier eingesehen werden.

Halle, den 28. November 1842.

Königl. Domainen-Rentamt.  
Dahlström.

Verkauf Hallischer Soolengüter.

Die sonst öffentl. im Hypothekenbuche der Hallischen Soolengüter sub No. 11. eingetragenen hiesigen Soolengüter, nämlich:

- a) zwei Pfannen Deutsch,
- b) 1 $\frac{1}{2}$  Pfanne Gutzjahr, und
- c)  $\frac{3}{4}$  Rösel Meteris,

sollen im Wege der Licitation verkauft werden; diese wird den 3. December d. J., Nachmittags um 3 Uhr, unter den bekannt zu machenden Bedingungen, in der Schreibstube des Unterzeichneten geschehen, und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen.

Halle, den 16. November 1842.

Mäncke, Justizrath.

Verkauf von Soolengütern.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe von

- 1 $\frac{1}{2}$  Pfannen Deutsch,
- 1 $\frac{1}{2}$  Pfannen Gutzjahr,
- 1 Rösel Meteris,

im Hypothekenbuche unter No. 6. auf den Namen der Hofrath Reicheschen Erben eingetragen, habe ich in deren Auftrage Termin

auf den 12. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in meiner Geschäftsstube angesetzt.

Halle, den 28. Nov. 1842.

Der Justiz-Commissar  
Riemer.

Handlung heilsamer Waaren



Haar-Vertilgungs-Mittel, welches leicht und unzweifel-

haft die Haare vertreibt, ist à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 15, 30 und 60 Sgr., sowie Gühneraugenpflaster à 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., Haarwuchs-Balsam à 15 Sgr. bis 5 Thlr., Haarfarbe-Essenzen à 15 Sgr. und 1 Thlr., und Comersproffen-Wasser von 10 Sgr. bis 2 Thlr. nur allein ächt zu haben in der unterzeichneten Fabrik. Briefe und Gelder: franco. Wiederverkäufer: Rabatt.

Patent- und Normal-Dinten-Fabrik in Berlin.

Im Durchgang der alten Post, Laden Nr. 8.

zur Möbille v. d. Eichen u. Nebel.

## Ankündigung.

# Die Bibel,

oder die ganze

## Heilige Schrift

alten und neuen Testaments.

Dr. Martin Luthers Uebersetzung,  
nach dem Grundtext berichtigt  
von Dr. J. F. von Meyer.

Neu revidirte, mit Parallelen versehene Ausgabe.

Mit Stereotypen gedruckt.

Halle, 1842.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Preis 1 $\frac{1}{2}$  Rthlr. Preuß. Cour. für das Exemplar,  
wofür es in allen guten Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben ist.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle ist vorräthig:

## Handbuch des Zeugdruckes.

Zweiter Theil. Enthaltend den Druck wollener und seidener Gewebe, nebst der damit in Verbindung stehenden Färberei, und einer Beschreibung der dazu erforderlichen Präparate, Farbbrühen und Maschinen. Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet von Dr. Chr. Heinr. Schmidt. Mit 27 erläuternden Abbildungen auf 5 Tafeln. gr. 8. 1 Thlr. 20 Sgr.

Inhalt: 1) Von den für den Zeugdruck und namentlich für den Druck wollener und seidener Gewebe erforderlichen chemischen Präparaten und Farbbrühen. — 2) Sachdienliche Bemerkungen über die Wolle und Seide, sowie über die Vorbereitung derselben. — 3) Von dem Bedrucken der schafwollenen Zeuge. — 4) Das Bedrucken der Zeuge, welche aus Schafwolle und Baumwolle, oder auch in Verbindung mit Seide dargestellt worden sind. — 5) Das Bedrucken der seidnen Zeuge.

Der erste Theil enthält den Druck der baumwollenen und leinenen Gewebe, nebst der damit in Verbindung stehenden Färberei und Bleicherei, und einer Beschreibung der dazu erforderlichen Präparate, Farbstoffe und Maschinen. Mit 87 erläuternden Abbildungen auf 8 Tafeln. Preis 2 Thlr.

Inhalt. I. Abtheilung: Von den für den Zeugdruck erforderlichen chemischen Präparaten und Farbstoffen. — II. Abtheilung: Vom Druck der baumwollenen und leinenen Zeuge, enthält das Zeichnen, Sengen, Reinigen, Bleichen der Zeuge; alle jetzt gebräuchliche Druckmaschinen; Beizen und Farben, Druckfarben, Rubmispassage, Ausfarben in Krapp, Tafelfarben, einfarbige Böden in der Kattundruckerei, Metallfarben; Farbenshattirungen, die mit den Schwefelmetallen dargestellt werden; das Japanceblau, Darstellung des edlen Grün mittelst der Japanceklüpen; von den Reservagen; Lapis-Artikel; Aegbeizen, Aegfarben für verschieden gefärbte Böden; Aegreservagen oder Aegpappen; Trisdruck; von den Dampffarben für Baumwollenzeuge; von der Appretur.

In dem zwischen Wettin und Mücheln an der Saale gelegenen Busche sollen Diens- tag, den 6. Dezember, Morgens 9 Uhr, eine Anzahl Rüstern, theils Nuz-, theils Brennholz, meistbietend verkauft werden.

Am 19. November ist auf dem Wege von Schwerg nach Mücheln ein Bohr gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionskosten abholen in Schwerg bei Gottlob Richter.

Beste Stearin-Lichte in drei verschiede-  
nen Sorten und Preisen, so wie Wachs-  
waaren aller Art, empfiehlt billigst

E. F. Klose,  
Leipzigerstraße No. 315.

## Passendes Weihnachtsgeschenk.

Es eben ist bei G. G. Lange in  
Darmstadt erschienen und bei C. A.  
Schwetschke und Sohn zu haben:

### Supp', Gemüs und Fleisch.

Ein Kochbuch für bürgerliche Haushal-  
tungen, oder leicht verständliche An-  
weisung, alle Arten von Speisen und  
Backwerk billig und gut zuzubereiten. —  
Nebst einem Anhang vom Einmachen  
der Früchte. 4te um mehr als die  
Hälfte vermehrte und verbesserte Auf-  
lage. geh. 15 Sgr.

Dasselbe feine Ausgabe. cart. 20 Sgr.

Indem ich mir hiermit erlaube,  
die neue Auflage dieses anerkannt vorzueff-  
lichen Kochbuchs zur gütigen Einsicht und  
geneigtesten Prüfung vorzulegen, glaube ich  
mit Recht die Hoffnung aussprechen zu dür-  
fen, daß es allen, an ein gutes Kochbuch  
nur irgend zu stellenden Anforderungen,  
aus Genügendste entsprechen wird und sehr  
daher einer recht beifälligen Aufnahme um  
so mehr entgegen, da es das billigste  
und brauchbarste Kochbuch ist,  
welches je erschien.

Darmstadt, im Novbr. 1842.

Gustav Georg Lange.

Restauration Schkendig.

Künstigen Sonntag als den 4. Decbr.  
ladet zum Karpfenschmaus und Concert er-  
gebenst ein

Lauterbach.

Einen geräumigen Schuppen in der Nähe  
der großen Ulrichstraße sucht zu mietzen  
Louis Eichler.

Holzauktion.

Montag, als den 5. Dezember, früh  
9 Uhr, will ich in meinem Garten eine  
Quantität Reisholz und Stangen, sowie  
einige Hundert Stück Weiden, Brennholz,  
meistbietend verkaufen, und lade dazu Kauf-  
lustige ein.

Hinsdorf a. d. Fuhe.

G. Paschlaa.

Beilage

### Frankreich.

Paris, d. 24. Nov. Gestern haben (wie schon gemeldet) die Verhandlungen wegen der Katastrophe auf der Versailler Eisenbahn am 8. Mai begonnen; sechs Aufsichtsbeamte, die an jenem verhängnisvollen Tage den Dienst hatten, sind vor das Zuchtpolizeigericht geladen. Keiner will natürlich die Verantwortlichkeit übernehmen; nur der Ingenieur Bricogne gestand zu, er habe gesehen, daß die Lokomotive Murray vor die Lokomotive Bliz gespannt gewesen, und habe nichts dagegen eingewendet, weil er nicht die mindeste Gefahr geahndet habe. Was die Aussagen der Beamten etwas verdächtig ist, daß sie hartnäckig darauf bestehen, der Zug habe sich mit gewöhnlicher normaler Geschwindigkeit fortbewegt, während alle Zeugen ausfagen, er sei dahin geschossen, wie ein Pfeil. Die Zahl der Todten beläuft sich auf 55, die der Verwundeten auf 109. Das Wichtigste bei dem Prozesse sind die Entschädigungen, welche die Betheiligten verlangen.

### Spanien.

Madrid, d. 20. Nov. Man sagt, zwei Regimenter in Aragonien wären im Insurrektionszustande. Der Postcourier von Saragossa fehlt.

Barcelona, d. 19. Nov. Die dirigirende Junta hat heute folgendes Programm publizirt: 1. Nieder mit Espartero und seiner Regierung; 2. Konstituierende Cortes; 3. im Fall einer Regentschaft, kein Regent mehr; 4. für den Fall einer Heirath mit Isabella II. kein Anderer als ein Spanier; 5. Gerechtigkeit und Schutz für die National-Industrie. Man beschäftigt sich mit der Bildung einer konstitutionellen Junta, in welche die angesehensten Personen der Stadt, ohne Unterschied der Meinungen aufgenommen werden sollen; diese Einrichtung begegnet großen Schwierigkeiten.

Perpignan, d. 23. Nov. Vich, Manresa, Igualada, Tarragona, Reus, Valls und Girona haben sich für die Junta (zu Barcelona) erklärt. Zu Figueras sind die Behörden nach dem Fort geflüchtet. Van Halen ist von San Felice nach Sarria zurückgekommen.

(Bayonne, d. 24. Nov.) Drei Gesetzentwürfe sind den Cortes vorgelegt worden, nämlich: 1. Eine Anleihe von 600 Millionen Reale, garantiert durch alle Einkünfte des Staates; 2. Kapitalisation in 3 pCt. Rente für alle rückständigen und bis zum 1. Mai 1843 fällig werdenden Zinsen der innern und der äußern aktiven Schuld; 3. Liquidation durch Rückstandsscheine für Alles, was der Staat schuldet vom 1. Januar 1835 bis zum 31. December 1842.

Das Provinzialregiment von Burgos soll am 18. Nov. mit seinem Oberst an der Spitze zu Barcelona eingerückt sein, um gemeine Sache mit den Insurgenten zu machen.

### Vermischtes.

— Die Rhein- und Mosel-Zeitung meldet aus Koblenz v. 24. Nov. Gestern am Tage des h. Clemens, versammelten sich zur Feier des Namensfestes unsers geliebten Erzbischofs Clemens August, Freiherrn von Droste zu Wischering, etwa 60 der angesehensten Einwohner hiesiger Stadt zu einem Abendessen im Trier'schen Hofe. Die hohe Verehrung, welche sich bei dieser Gelegenheit gegen den gefeierten Prälaten aussprach, — so wie die entschieden kirchliche und eben darum zugleich wahrhaft loyale Gesinnung, welche die ganze Versammlung offenbarte, — liefern einen neuen erfreulichen Beweis von dem klaren kirchlichen Bewußtsein und dem frischen religiösen Leben, das ungeachtet der entgegengesetzten Bestrebungen des platten und seichten Rationalismus fortwährend unter unserm Volk die Herrschaft behauptet. Nachdem Herr Justizrath Werner Seiner Majestät des Königs in geeigneter Weise gedacht und Demselben ein Lebehoch ausgebracht hatte, folgten in passenden Zwischenräumen verschiedene andere Toaste, von denen namentlich jene auf den h. Vater Papst Gregor XVI., auf Clemens August, dann auf unsern neuen Bischof zu Trier, Hrn. Arnoldi, und unsern wackern Landsmann J. Görres, „den Stolz seiner Vaterstadt Koblenz,“ mit stürmischem Beifall aufgenommen wurden. Auch dem frühern erzbischöflichen Kaplan, Hrn. Micheli, der zufällig auf einer Reise nach Straßburg an diesem Tage hier eingetroffen war und die Gesellschaft mit seiner Gegenwart erfreute, wurde ein Lebehoch gebracht, auf das derselbe in der ihm eigenthümlichen Weise mit einem Lebehoch auf die gute Stadt Koblenz erwiderte. Erst gegen Mitternacht endigte das schöne Fest. Aus gleicher Veranlassung fand im Kölnischen Hof ein zahlreich besuchtes Abendessen statt, bei welchem ebenfalls ein echt rheinischer Frohsinn herrschte und dieselben Toaste mit hoher Begeisterung ausgebracht wurden.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 29. November 1842.

Fonds.	W	Pr. Cour.		Actien.	W	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
Et.-Schuldsch.*	3 1/2	104 1/12	103 5/12	Berl. Potsd. Eisenb.	5	125 1/2	124 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 5/12	101 1/12	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/8	102 5/8
Präm. Sch. der	—	—	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	—	123
Seehandlung.	—	—	91 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Kurm. Schuldv.	3 1/2	102	101 1/2	Berl. Anh. Eisenb.	—	107 1/8	106 1/8
Berl. St.-Obl. *)	3 1/2	102	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	56	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	94 1/2
Großh. Pos. do.	4	105 1/2	.05	Rhein. Eisenb.	5	81	80
do. do.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	97	—
Habr. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	Berl.-Frankf. Eis.	5	99 3/8	98 3/8
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	103	do. do. Prior. Obl.	4	—	101 1/8
Rur. n. Neum. do.	3 1/2	103 7/8	102 3/8	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Schlesische do.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	N. Goldm. à 5 Thl.	—	9 1/12	9 5/12
				Disconto	—	3	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pCt.

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 29. November.

Weizen	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	2 sgr.	6 pf.
Roggen	1	25	—	—	2	2	6
Gerste	1	12	6	—	1	17	6
Hafers	1	5	—	—	1	7	6

Magdeburg, den 29. November. (Nach Wispela.)

Weizen	42½	— 47 thl.	Gerste	37	— 38 thl.
Roggen	44	— 45	Hafers	27½	— 28

Wasserstand zu Halle  
am 30. November:Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.  
Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 29. November: 38 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. November.

Im Kronprinzen: Sr. Durchl. der reg. Fürst Wich zu Newied mit Gefolge. Hr. Hofmarschall v. Braune a. Newied. Hr. Wollhändler Boigt a. Naumburg. Hr. Refer. Durchhardt a. Berlin. Hr. Defon. Rath Wohlbed a. Dresden. Hr. Kaufm. Köppel a. Zeitz. Hr. Kaufm. Scholl a. Kennerp.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Müller a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Kolbe a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Schlegel u. Robitzsch a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Naufe a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schneide a. Berlin. Die Herrn. Defonomen Bürger u. Heuer a. Warmsdorf.

3 Schwänen: Hr. Fabrik. Gröbler a. Maguhn. Hr. Pastor Heine a. Ludau. Hr. Baron v. Kittlitz a. Schkeuditz. Hr. Hauptm. v. Schuberth a. Delitzsch.

Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Cronelle a. Berlin. Hr. Machinist Kühling a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Woll a. Esfurt. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Schneider a. Stettin.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Meyer a. Berlin. Hr. Fabr. Knetsel a. Dresden. Hr. Balletmstr. Springer a. Stockholm. Hr. Partik. Fröh a. Frankfurt.

## Bekanntmachungen.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des der Frau Geheimrätin von Schele gehörigen, an der neuen Promenade sub No. 2187. allhier belegenen Hauses mit Zubehör, habe ich im Auftrage der Frau Besitzerin einen Termin auf

den 17. Dezember dieses Jahres,  
Vormittags 9 Uhr,

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206.) anberaumt. Hypothekenschein und Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 22. Novbr. 1842.

Der Justiz-Commissarius  
Fritsch.

Nothwendiger Verkauf.

Gerichtskommission Cönnern.

Das Wohnhaus sub No. 16. zu Rotherburg an der Saale, nebst Zubehör, namentlich zwei Kabela am Bruckischen Wege und am Werderberge, der verwittweten Schiffer Seese, Marie Catharine geborne Senso gehörig, abgeschätzt auf 167 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. März 1843,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Cönnern, den 23. November 1842.

Königl. Gerichts-Commission.  
Hoffmann.

Vorzüglich gute Presshefen sind fortwährend zu haben bei

Friedrich Glinter in Eisleben.

400 Nthlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszulihen. Das Nähere bei dem Lederhändler Carl Wilh. Friedrich, kl. Klausstraße Nr. 933.

J. Schönlicht in Wet-  
tin a./S.im Hause des Herrn Adam in der Pa-  
storgasse,

empfiehlt eine Auswahl der schönsten und schwersten glatten und saconirten  $\frac{3}{4}$  breiten Seidenzeuge, die sonst  $1\frac{1}{6}$  Nthlr. gekostet haben, zu  $22\frac{1}{2}$  Sgr. Orleans und Mohairs in schönster Auswahl, u. a. m. in dieses Fach gehörende Artikel zu den billigsten Preisen.

Für Ziegelmeister habe ich mehrere vortheilhafte Stellen nachzuweisen. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

## Weiße Kessel-Leinwand

zu Hemden in der besten Qualität, von 2 Sgr. an die Elle, ist wieder angekommen bei  
S. Jonson, Rathhaus Ecke.

Eine neue Auswahl Warschauer Morgen-Röcke, klein und groß, von 1 Thlr. 5 Sgr. an das Stück bei S. Jonson.

Wollene Mäntelstoffe in der  
größten Auswahl von 5 Sgr.  
an die Elle bei C. Jonson.

Um einige für meinen Geschäftsverkehr nicht mehr passende ältere Jahrgänge Champagner-Weine vom Lager zu bringen, verkaufe ich die Bout. à  $1\frac{1}{6}$  Thlr. Bei Abnahme von grössern Quantitäten noch etwas billiger. Die Weine sind ältere Jahrgänge, doch gut gehalten, haben noch hübsches Mousseux und sind von den Häusern Jacquesson, Montebello, Debenesse und Katz.

Halle.

G. Rawald,  
Weinhandlung.

Zwei vierfedrige, wenig gebrauchte, ganz moderne halbverdeckte Trostken, wo von der einen das Verdeck zum Abnehmen ist, sind zum Verkauf bei dem Sattlermeister  
Zander, große Ulrichstraße.

Bei unserer Abreise von hier nach Merseburg sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 27. Nov. 1842.

A. Jüdel aus Merseburg,  
Charlotte Jüdel, gekörnte  
Sommerfeld.